

23. Dezember

Ein bezauberndes Weihnachtsfest! wünscht mir O**O. Wahrscheinlich, weil ich schon seit Ewigkeiten nichts mehr bei ihm bestellt habe. Doch hat Weihnachten überhaupt etwas mit einem Zauber zu tun?

Das dreiundzwanzigste Bild ist ungewohnt dunkel mit viel Schwarz. Doch in der Mitte entsteht etwas Helles, wirbelt sich etwas wie ein heller Kugelblitz ins Bild hinein. „*Wüst und leer war die Erde und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.*“ (Gen 1,2). Dunkel und schwarz ist die Nacht, das Urchaos vor der Geburt. Doch befruchtet von SEINEM Geist entsteht etwas Neues, wird es Licht.

Diese dunkle Tiefe, es gibt sie auch in mir. Schwer trage ich oft an ihr, frage mich nach dem Grund ihres Seins, ihres Schatten-Daseins in mir. Christus aber fragt nicht, sondern macht: macht mir die dunkle Nacht zur Hochzeitsnacht. Sage ich „ja“, dann wird die Nacht durch IHN, dem *Salvador Mundi*, verzaubert werden. Dann wird etwas neues Helles aus dem alten Dunkel geboren werden und mich ganz machen – so wie ich bin. *Ja*, so eine Weihenacht wünsch ich mir für alle Ewigkeit!

